**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
**Band:** 102 (1984)
**Heft:** 25

## Sonstiges

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Wettbewerbe

### Psychiatrische Klinik Oberwil b. Zug

Die Kongregation der Barmherzigen Brüder, Oberwil b. Zug, und das Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Neubauten der Psychiatrischen Klinik Oberwil b. Zug. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die Wohnsitz oder einen Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz oder Zug haben. Hinsichtlich Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 bzw. auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. Die *Preissumme* für sieben bis neuen Preise beträgt 90 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 10 000 Fr. zur Verfügung.

*Preisrichter* sind A. Ledergeber, Provinzial der Brüdergemeinschaft, Luzern, E. Moos, Ingenieur, Stadtrat, Zug, A. Glutz, Kantonsbaumeister, Zug, O. Glaus, Zürich, M. Ziegler, Zürich, B. Gerosa, Zürich; Ersatzpreisrichter sind A. Zehnder, Delegierter der Klinikleitung, Oberwil b. Zug, Joe Grüniger, Kantonsbaumeister, Altdorf.

*Aus dem Programm:* Eingangsbereich und Geselligkeitsräume; Verpflegungsbereich; administrative Leitung etwa 180 m²; ärztliche Leitung, Diagnostik etwa 400 m²; medizinische Dienstleistungen 160 m²; Pflegebereich: 3 Akutstationen zu je 24 Betten, geschlossene bzw. halboffene Pflegeeinheit mit 12 Betten, gemeinsame Räume, offene Pflegeeinheit mit 12 Betten, Langzeit-/Rehabilitationsabteilung mit 32 Betten; Erweiterung für 48 Betten; Therapieräume, Werkstätten usw; Küchenanlage, Wäscherei, Personalausbildung, Schutzräume.

Die *Wettbewerbsunterlagen* können bis 13. September beim kantonalen Hochbauamt, Bahnhofstrasse 16, 6300 Zug, eingesehen und abgeholt werden. Die Planunterlagen und das Modell werden gegen Vorweisung der Postquittung als Beleg, dass die Hinterlage von 300 Fr. auf PC 80-3024, Klinik Franziskusheim, Oberwil b. Zug, (mit Vermerk «Wettbewerb Klinik Oberwil») einbezahlt worden ist, abgegeben. Das *Programm* wird auf Bestellung unentgeltlich geliefert. *Termine:* Begehung des Areals und Besichtigung der Klinik am 28. Juni (Anmeldung schriftlich bis 26. Juni bei der Direktion der Klinik Franziskusheim Oberwil b. Zug), Fragestellung bis 20 Juli, Ablieferung der Entwürfe bis 26. Januar, der Modelle bis 18. Februar 1985.

### Brig-Glis: Altstadtsanierung und Parkhaus auf der «Weri»

Die Gemeinde Brig-Glis VS veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Altstadtsanierung und für ein Parkhaus. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohnsitz im Kanton Wallis haben oder im Kanton Wallis heimatberechtigt sind und Wohnsitz in der Schweiz haben. *Fachpreisrichter* sind Bernard Attinger, Kantonsbaumeister, Sitten, H. U. Meyer, Bern, Kurt Aellen, Bern, Aurelio Galfetti, Bellinzona, André Werlen, Brig. Ersatzfachpreisrichter sind Peter Burchard, Stadtarchitekt, Brig, Hans Ritz, kantonales Hochbauamt, Sitten. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 50 000 Fr.

Da die Briger Altstadt in diesem Abschnitt gegen Westen hin eigentlich keinen Ortsbildcharakter aufweist, soll die Stadt hier nun unter Einbezug eines beträchtlichen Areals eine Ergänzung erhalten. Im Süden erheben sich die Stockalpertürme und die Kollegiumskirche als Wahrzeichen von Brig. Die Wirkung dieser Gruppe sollte für den Blick von der Saltinabrücke her nicht beeinträchtigt werden. Brig strebt mit seiner geplanten Überbauung am Marktplatz eine homogene Fortsetzung der Altstadt an im Vorfeld der repräsentativen historischen Bauten. Wenn die Grösse der Baukörper und der Rhythmus ihrer Abfolge auch durch den Charakter der Briger Altstadt bestimmt sein mögen, so soll dadurch anderseits eine charaktervolle zeitgenössische Architektursprache nicht eingeschränkt werden.

*Raumprogramm:* Kantonsbibliothek, Oberwalliser Dokumentationsstelle, Altersheim, Kindergarten, Verkehrsbüro, Hotelzimmer, Werkstätten, Läden usw. Parkierungsanlage.

Die *Einschreibung* erfolgt beim Veranstalter bis zum 23. Juni mit der Einzahlung einer Hinterlage von 350 Fr. auf das Konto der Gemeinde Brig-Glis Nr. 19-89. *Termine:* Fragestellung bis 15. Juli, Ablieferung der Entwürfe bis 9. November, der Modelle bis 16. November 1984.

# Buchbesprechungen

### Der Wasserhaushalt der Alpen

Niederschlag, Verdunstung, Abfluss und Gletscherspende im Gesamtgebiet der Alpen im Jahresdurchschnitt für die Normalperiode 1931-1960. Von *A. Baumgartner, E. Reichel* und *G. Weber*. Verlag Oldenbourg, München, 1983. 344 Seiten, 68 Tabellen, 59 Abbildungen; im Anhang 46 ausführliche Tabellen und 7 Verteilungskarten. Text- und Kartenteil in Kassette. DM 168.-.

Die Autoren haben sich mit der vorliegenden Monographie an ein Thema gewagt, das wegen seiner Komplexität bis heute nur ansatzweise und in Teilbereichen behandelt wurde. Um die Komplexität einzuschränken, befassen sich das Buch und die Karten vor allem mit Jahresdurchschnittswerten der Periode 1931-1960. Nur in einem engeren Rahmen wird auch auf das mittlere Monatsgeschehen eingegangen.

In vier Kapiteln werden die Grundlagen und Arbeitsmethoden, die der Erarbeitung der Niederschlags-, Abfluss- und Verdunstungskarten dienten, erläutert. Zwei weitere Kapitel dienen zur klimatologischen Diskussion der Ergebnisse. Dem Einfluss der Gletscher auf die Wasserbilanz alpiner Einzugsgebiete ist ein spezielles Kapitel wie auch eine Spezialkarte gewidmet. Je ein Kapitel über den Jahresgang der Wasserhaushaltskomponenten, über Fehlerbetrachtungen und über allgemeine Zusammenhänge sowie ein umfangreiches Literaturverzeichnis und ein Anhang mit allen wesentlichen Urdaten, Messwerten und berechneten Grössen runden das Werk ab.

Ein viersprachiges Inhaltsverzeichnis erleichtert die Übersicht über das doch recht umfangreiche Werk. Zahlreiche Abbildungen und Tabellen helfen dem Leser über viele Schwierigkeiten, die durch die Vielgestaltigkeit des Alpenraums noch verstärkt werden, hinweg. Die beigelegten Karten im Massstab 1:500 000 sind sauber ausgeführt: Für die praktische Anwendbarkeit der Karten fehlt jedoch ein zusätzlicher Aufdruck zur besseren geographischen Orientierung.

Die Lösung der eingangs erwähnten schwierigen Aufgabe ist meines Erachtens insbesondere für den relativ stark vergletscherten schweizerischen und österreichischen Alpenraum nicht ganz geglückt. Obwohl die Probleme von den Autoren natürlich erkannt worden sind, sind die Einflüsse der Gletscher sowohl bei der Bestimmung der Höhenabhängigkeit der Verdunstung als auch bei der Berechnung der abgeglichenen Wasserbilanz ungenügend berücksichtigt worden. Sicher spielt der Einfluss der Gletscher für grosse Einzugsgebiete eine untergeordnete Rolle. Für Einzugsgebiete, wie wir sie in der Schweiz kennen, sind sie - wie die Erfahrung zeigt - jedoch wichtig. Eine gewisse Resignation gegenüber diesem Problem drücken die Autoren aus, denn «... es lassen sich für viele alpine Gebiete mit Vergletscherung keine vernünftigen hydrologischen Bilanzen ableiten.»

Das vorliegende Werk, hinter dem eine riesige Arbeit steckt, wird jedoch zweifellos vor allem dem Wissenschaftler, aber auch allen, welche wasserwirtschaftliche oder klimatologische Problemstellungen bearbeiten, eine Fülle von Daten, von hydrologisch-klimatologischen Zusammenhängen sowie mancherlei Denkanstösse vermitteln. Sicher ist damit eine solide Basis zur Lösung der immer noch offenstehenden Fragen in der alpinen Hydrologie gelegt.

*Dr. Bruno Schädler, Bern*

### Tips für die Zusammenarbeit mit der Presse

Von *R.H. Scheuchzer* (3. erw. Aufl.), Zürich: Verlag Industrielle Organisation 1978. 45 S., brosch., Format 12×18 cm. Fr. 15.-.

Die handlichen «Tips» wenden sich vor allem an Autoren, die ihre Arbeiten in Fachzeitschriften publizieren wollen. Die Ratschläge in übersichtlicher Darstellung gelten im wesentlichen für den ganzen deutschen Sprachraum und können dem Benützer helfen, druckreife Manuskripte ohne unnötige Mehrarbeit und Zeitverluste zu erstellen.

Neben Checklisten für Aufbau, Gliederung und Darstellung von Fachartikeln, Tagungsberichten und Buchbesprechungen sind auch die Grundsätze der Korrekturarbeit dargelegt. Auch über Pressenotizen, -bulletins, -mappen sowie die Organisation von Pressekonferenzen sind erprobte Ratschläge zu finden, welche die Zusammenarbeit mit der Presse und mit Redaktionen erleichtern.